



Kundgebung für einen starken Sozialstaat

Bundesweiter Aktionstag am 26. September, organisiert vom DGB.

Die Linke unterstützt das Anliegen und ruft zur Teilnahme auf. In Berlin: 12 bis 15 Uhr



Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) ruft am 26. September zu bundesweiten Demonstrationen gegen den Sozialabbau auf, z.B. in Bremen, Erfurt, Essen, Leipzig, Magdeburg, und Rostock. In Berlin ist der Treffpunkt ab 11.30 Uhr am IG Metall Haus, Alte Jakobstraße. Um 12 Uhr startet die Demo zum Roten Rathaus, von 13 bis 14.30 Uhr ist dort eine Abschlusskundgebung geplant.

„Gerade wenn Arbeitsplätze abgebaut werden und die Wirtschaft im Umbruch ist, sind solidarische Absicherungen und gesellschaftlicher Zusammenhalt umso wichtiger. Investitionen in den Sozialstaat sind Investitionen in die Stabilität und die Zukunft unserer Demokra-

tie“, heißt es auf der Homepage des DGB Berlin-Brandenburg.

„Dafür müssen aber die Lasten des Wandels gerecht auf alle Schultern verteilt werden. Sozialkürzungen schaffen kein wirtschaftliches Wachstum, sondern nur mehr Verlierer. Stattdessen brauchen wir Innovationen, Investitionen und soziale Sicherheit. Die Beschäftigten schaffen durch ihre Arbeit den Wohlstand des Landes. Dafür verdienen sie Respekt und Schutz – nicht Misstrauen und Unsicherheit.“

„Die Bundesregierung plant die massivsten Angriffe auf unseren Sozialstaat seit der Agenda 2010“, betont auch

Die Linke zur Unterstützung der bundesweiten Demonstrationen. Die Bundesregierung „will an unserer Gesundheit und Pflege sparen, hart erkämpfte Arbeitsrechte wie Kündigungsschutz und 8-Stunden-Tag kippen, die Jugend- und Behindertenhilfe und unsere Renten kürzen.

Wir sagen: Es reicht!“

Die Demonstrierenden sollen zeigen: Es geht um für zukunftsfähige Investitionen, um gute, tarifgebundene Arbeit, um leistungsfähige und bezahlbare Gesundheitsversorgung und Pflege und um Renten, die zum Leben reichen. bc

Hingehen: